



## **Anknüpfungspunkte zur Stärkung der Abgabenautonomie subnationaler Gebietskörperschaften unter Berücksichtigung von Praxisrelevanz und Operationalität**

---

Univ.-Prof. Dr. Markus Achatz

24.03.2015



- I. Ausgangslage
- II. Modellalternativen zur Stärkung der Abgabenautonomie subnationaler Gebietskörperschaften
- III. Determinanten der Praxisrelevanz und Operationalität
- IV. Kategorisierung bestehender Bundesabgaben iHa einen Ausbau der Steuerautonomie im Zuschlagssystem
- V. Sonderfragen
- VI. Resümee



## I. Ausgangslage

- Abgabenautonomie ist einer Abgabenhöhe
- zentralistische Ausrichtung der geltenden Finanzverfassung
- Förderungsprogramme der Bundesländer zur Stärkung der Abgabenhöhe der Länder
- Österreichkonvent: Meinungsumschwung?
- Entwicklung in Österreich zeigt tendenziell einen zunehmenden Ausbau der gemeinschaftlichen Bundesabgaben
- International im Vergleich: Vordringen des „fiscal federalism“

3



## II. Modellalternativen zur Stärkung der Abgaben- autonomie subnationaler Gebietskörperschaften

- Aufbau eines gebundenen Trennsystems
- Ausbau eines Zuschlagsystems
- Determinanten zur Beurteilung
  - Grad der Rechtszersplitterung
  - Kosten der Steuererhebung
  - Koordinierungsaufwand im Steuerverbund
  - Substituierbarkeit gemeinschaftlicher Abgaben durch eigene Landes(Gemeinde)abgaben

4



### III. Determinanten der Praxisrelevanz und Operationalität

- Rechtswissenschaftliche Komponenten
  - Regionale Zuordnung des Steuergegenstandes
  - Verbot von Verbrauchsabgaben auf Verbrauch außerhalb des Geltungsgebietes (§ 8 Abs 4 F-VG)
  - Problem der Doppelbesteuerung (§ 7 Abs 4 F-VG)
  - Unionsrechtliche Vorgaben
- ökonomische Komponenten
- Mobilität des Steuergegenstandes

5



#### IV.1. Kategorisierung bestehender Bundesabgaben iHa einen Ausbau der Steuerautonomie im Zuschlags-system

- Nicht geeignet
  - Umsatzsteuer: aus unionsrechtlichen Gründen
  - Unionsrechtlich harmonisierte Verbrauchsabgaben (Ausnahme Energieabgaben)

6



## **IV.2. Kategorisierung bestehender Bundesabgaben iHa einen Ausbau der Steuerautonomie im Zuschlags-system**

- wenig geeignet: Verkehrssteuern auf mobile Steuergegenstände
  - Nova
  - Versicherungssteuer
  - Werbeabgabe

7



## **IV.3. Kategorisierung bestehender Bundesabgaben iHa einen Ausbau der Steuerautonomie im Zuschlags-system**

- (eher) geeignet: Einkommensteuer/Körperschaftsteuer
- Sondersteuerrecht
  - Ansässigkeit vs Quellenzuteilung
  - Abzugssteuern (LSt, KESt)
  - Rechtsformneutralität
  - Ausländische Einkünfte
  - Problem der Doppelbesteuerung

8



#### **IV.4. Kategorisierung bestehender Bundesabgaben iHa einen Ausbau der Steuerautonomie im Zuschlags-system**

- (jedenfalls) geeignet: Grundstücksbezogene Abgaben, Grunderwerbsteuer, Bodenwertabgabe, Rechtsgeschäftsgebühren
- Umgestaltung in eine vom Bund überlassene Landes- und Gemeindeabgabe?
- Umgestaltung in echte Landes- und Gemeindeabgaben mit Grundsatzgesetzgebung des Bundes und Zentrierung der Vollziehung auf Bundes/Landesebene?
- Mitzuerledigen Reform der Grundsteuer (Einheitswerte, Beseitigung Doppelgleisigkeiten FA-Gemeinde)
- Faktische Ausschöpfungsbandbreite als Indikator von Steuerautonomie

9



#### **V. Sonderfragen**

- Wohnbauförderungsbeitrag
- Kommunalsteuer
- Länderfinanzausgleich

10



## VI. Resümee

- Rechtliche Rahmenbedingungen zur Stärkung subnationaler Steuerautonomie gegeben
- Zuschlagsabgaben als einhebungseffizientes Instrument mit geringen administrativen Aufwand nur bedingt geeignet
- Grundstücksbezogene Abgaben eignen sich für einen Ausbau der Steuerautonomie bei Bestehen einer faktisch relevanten Ausschöpfungsbandbreite



## Kontakt

### Univ.-Prof. Dr. Markus Achatz

Johannes Kepler Universität Linz  
Altenberger Straße 69  
A-4040 Linz  
Tel.: +43/(0)732/2468-7480  
Fax: +43/(0)732/2468-1870  
[markus.achatz@jku.at](mailto:markus.achatz@jku.at)